

Insektenhotel

- ein FSJ-Projekt -

Der Eingriff der Menschen in die Natur hat in den vergangenen Jahrhunderten stark zugenommen. Die geschieht durch umfangreichen Pestizideinsatz im Acker- und Gartenbau sowie durch die in Privatgärten vorhandene Tendenz zur „aufgeräumten“ Landschaft, so sind nur wenige natürliche Insektenlebensräume vorhanden, wie offene Lehmtröckenhänge oder Totholz. Diese Vorgänge werden als Habitatvernichtung bezeichnet. Dadurch haben viele nützliche Insekten ihren Lebensraum verloren.

Eine Projektgruppe bestehend aus 7 Personen, die gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, befassten sich mit dem Bau eines Insektenhotels. Träger des Projektseminars ist der Internationale Bund Naturschutz.

Das Thema dieses Projektseminars ist Nachhaltigkeit - Nähe durch Distanz. Daher überlegten sie, ein Insektenhotel aus gebrauchten Materialien zu bauen.

Eine weitere Vorgabe des internationalen Bunds war, dass das Projekt für die Öffentlichkeit sein muss. Weshalb Katharina Mielitz, eine der Projektgruppenteilnehmerinnen, im Februar an die Gemeinde Estenfeld mit der Bitte herantrat, ein Insektenhotel auf einer öffentlichen Grünfläche errichten zu dürfen.

Gemeinsam mit Ihrem Seminarkollegen Markus Schraner brachten sie Ende April das fertige Insektenhotel nach Estenfeld.

Bürgermeisterin Schraud unterstützte dieses Projekt gerne. Sie suchte eine öffentliche Fläche, die für die Aufstellung geeignet und gleichzeitig an Wegen gelegen ist, wo die Öffentlichkeit Zugang hat.

Die Fläche an der „Armen Ruh“ ist perfekt dafür. Die auf der Wiese befindlichen Streuobstbäume bieten Nahrung für die Insekten und Spaziergänger. Radfahrer kommen auf einem befestigten Weg vorbei, wo eine kleine Sitzgruppe zum Verweilen einlädt.

Gemeinsam mit dem Estenfelder Bauhof wurde das Insektenhotel aufgestellt. Katharina Mielitz und Markus Schraner waren begeistert von der unkomplizierten und schnellen Unterstützung.

Gleichzeitig können sich interessierte Besucher darüber informieren, wie ein Insektenhotel gebaut wird, denn die FSJ-Gruppe erarbeitete zusätzlich einen Infolyer mit einer Bauanleitung.



Bildunterschrift: @Foto Rosi Schraud - v.l.n.r.
Bauhofmitarbeiter Markus Ritz, Markus Schraner,
Katharina Mielitz